

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Borwort des Herausgebers	v
Einleitung. Die italienische Pädagogik im 19. Jahrhundert	1
1. Ligurische und subalpinische Pädagogen	2
2. Pädagogen Südtaliens	6
3. Lombardische und venetianische Pädagogen	19
4. Toskanische Pädagogen	31
5. Emilianische und umbrische Pädagogen	39
6. Die pädagogischen Schriftstellerinnen	43
7. Der pädagogische Aufschwung in Piemont	50
Schüler des Antonio Rosmini	64
Giovanni Antonio Rayneri. I. Sein Lebensgang	66
II. Rayneris Schriften	76
III. Die Quellen von Rayneris Pädagogik	92
IV. Verzeichnis der gedruckten Schriften G. A. Rayneris	97
V. Die Schüler G. A. Rayneris	99
Widmung	109
Einleitung des Verfassers	111

Erstes Buch.

Von der Pädagogik im allgemeinen.

Erstes Kapitel. I. Begriffsbestimmung	134
II. Vergleiche	146
III. Irrthümer in Betreff der Macht und des Einflusses der Erziehung	148
IV. Stellung der Pädagogik unter den moralischen Wissenschaften	154
Zweites Kapitel. I. Einteilung der Erziehung	157
II. Von den Erziehungsanstalten	161
Drittes Kapitel. Reihenfolge der Fragen der allgemeinen Pädagogik	163
Viertes Kapitel. Vom Subjekt der Erziehung.	
§ 1. Klassifikation der menschlichen Vermögen	165
§ 2. Vom Sinn und vom Naturtrieb	170
§ 3. Von der Intelligenz	171
§ 4. I. Vom Sinne. II. Vom geistigen Triebe	177
§ 5. Vom Willen	185
§ 6. I. Von den Gewohnheiten. II. Von den menschlichen Charakteren	189
Fünftes Kapitel. I. Von der Entwicklungsgeschichte der menschlichen Vermögen	197
II. Hindernisse, die zu überwinden sind	200
III. Notwendigkeit der Erziehung	208

	Seite
Sechstes Kapitel. I. Zweck der menschlichen Erziehung	209
II. Irrtümer in Bezug auf denselben	217
Siebtens Kapitel. Von der Aufgabe des Erziehers	223
Achstes Kapitel. I. Von den Erziehungsmitteln	227
II. Betrachtungen über die Natur und den Gebrauch derselben	231
Neuntes Kapitel. I. Von den Gesetzen der Erziehung	235
II. Anwendungen	244
III. Höchstes Gesetz	246

Zweites Buch.

Von der intellektuellen Erziehung.

Bemerkung über die Ordnung in der Behandlung	254
Erstes Kapitel. Studium der intellektuellen Fähigkeiten	256
Erster Artikel. Entwicklung des Gedankens	257
Zweiter Artikel. Erlernung der Sprache	265
Dritter Artikel. Von der Geisteskraft	270
§ 1. Begriff der Geisteskraft	270
§ 2. Grade der Geistesstärke	273
§ 3. Grenzen der Geisteskraft	274
§ 4. Notwendige Bedingungen zur Entwicklung der geistigen Energie	276
Zweites Kapitel. Von der Erziehung der intellektuellen Fähigkeiten, und zwar zunächst der Vernunft	279
Erster Artikel. I. Von der Übung der Geisteskraft. II. Frage über die Einheit und Vielfältigkeit der Lehrgegenstände	279
Zweiter Artikel. Fortsetzung. Auswahl der Unterrichtsgegenstände	289
§ 1. Negative Aufgabe des Unterrichts	289
§ 2. Positive Aufgabe des Unterrichts	294
Erste Frage: Soll der praktische oder der theoretische Unterricht vorausgehen?	295
Zweite Frage: In welchen Beziehungen stehen der autoritative und der rationelle Unterricht zueinander?	301
Dritter Artikel. Von der Unterrichtsmethode oder vom Stufengang	306
Vierter Artikel. Von den Geistesübungen im besondern. Einteilung derselben	320
Fünfter Artikel. Von der Wahrnehmung und der äußeren Beobachtung	322
Sechster Artikel. Innere Wahrnehmung und psychologische Reflexion	333
Siebter Artikel. Von der Tradition und speziell von der Geschichte	339
Achter Artikel. Von der Lektüre	352
Neunter Artikel. Vom Aufsatz	357
Behnter Artikel. Das Studium der Sprachen	364
Erste Frage: Genügt in den Mittelschulen das Studium der Mutter- oder Landesprache?	367
Zweite und dritte Frage: Welche Anforderungen werden an eine fremde Sprache gestellt, die man zum Instrumente oder Mittel der intellektuellen Erziehung nimmt? Entspricht eine moderne Sprache diesen Anforderungen?	369
Vierte Frage: Löst die lateinische Sprache dieses Problem?	371
Fünfte Frage: Unter welchen Bedingungen löst die lateinische Sprache das Problem?	377

Sechste und letzte Frage: Soll das Studium des Lateinischen allein und ausschließlich betrieben werden?	385
Erster Artikel. Bildung des Schlußvermögens	390
Drittes Kapitel. Erziehung des Gedächtnisses	394
Erster Artikel. Wesen, Gesetze und Arten des Gedächtnisses	394
Zweiter Artikel. Von den Mitteln, das Gedächtnis auszubilden	405
Dritter Artikel. Von der Gedächtniskunst. — Schluß: Gedächtnis und Verstand	426

Drittes Buch.

Von der ästhetischen Erziehung.

Erstes und einziges Kapitel	437
Erster Artikel. Wesen der Phantasie. Ihr Objekt. Aufgabe der Kunst. Zweck der Phantasie und der ästhetischen Erziehung	437
Zweiter Artikel. Von der Entwicklung der Einbildungskraft	457
Dritter Artikel. Allgemeine Mittel zur Erziehung der Einbildungskraft	469
Vierter Artikel. Besondere Mittel zur ästhetischen Erziehung	481
§ 1. Von der Poesie	482
§ 2. Von der Musik und speziell vom Gesang	491
§ 3. Vom Zeichnen	503
Fünfter Artikel. Verhältnis der Einbildungskraft zur Vernunft. Zusammenhang des guten Geschmacks mit dem gesunden Menschenverstand und der guten Gewohnheit. Schluß der ästhetischen Erziehung	509

Viertes Buch.

Die sittliche Erziehung.

Zusammenhang der Doktrinen	517
Erstes Kapitel. I. Natur des sittlichen Vermögens. Elemente desselben	519
II. Verschiedenheiten	522
III. Entwicklung	524
IV. Reihenfolge der Fragen	528
Zweites Kapitel. Von der Erziehung des sittlichen Vermögens	530
Erster Artikel. Von der sittlichen Energie	530
Zweiter Artikel. Die erste sittliche Erziehung	534
Dritter Artikel. Von der sittlichen Erziehung durch das Beispiel	537
§ 1. Von dem lebendigen und gegenwärtigen Beispiel	537
§ 2. Vom sittlichen Vorbild und von den historischen Beispielen	545
§ 3. Wie die sittlichen Beispiele nachgeahmt werden sollen	554
Vierter Artikel. Von der sittlichen Erziehung durch den Unterricht	557
§ 1. Der symbolische Unterricht	557
§ 2. Aphoristische Lehrweise	562
§ 3. Der rationelle und wissenschaftliche Unterricht	565
§ 4. Der Religionsunterricht. I. Notwendigkeit der Offenbarung. II. Und der göttlichen Gnade. III. Von wem und wie dieser Unterricht erteilt werden muß	574
§ 5. Zusammenfassung und Schluß	589

	Seite
Fünfter Artikel. Von der sittlichen Erziehung vermittelst der Autorität	594
§ 1. Natur und Art der Autorität	594
§ 2. Wie die sittliche Autorität vom Erzieher erworben und wie die juridische Autorität ausgeübt wird	603
§ 3. Grenzen der Autorität bei der Erziehung. Freiheit des Züglings.	
Wie diese auszuüben ist	613
I. Von den Spielen	622
II. Von den Studien	629
III. Vom Taschengelde	632
IV. Von der Standeswahl	634
V. Von der Religion	638
Sechster Artikel. Von der Sanktion der Autorität	641
§ 1. Natur und Art der moralischen Sanktion	642
§ 2. Vom Gebrauch der Sanktion im allgemeinen. Verschiedene Fragen	644
§ 3. Von den Strafen und Belohnungen im besondern	653
I. Von den Strafen	653
II. Von den Belohnungen	665
Siebter Artikel. Von der Art und Weise, einige Tugenden im ersten Lebensalter zu fördern	672
§ 1. Von der Frömmigkeit	672
§ 2. Vom Wohlwollen und der Gerechtigkeit	674
§ 3. Von der Mäßigkeit und dem Sturmut	677
Achter Artikel. Vergleich zwischen der heidnischen und christlichen Erziehung	680

Fünftes Buch.

Die körperliche Erziehung.

Anhang zur Abhandlung über die geistige Erziehung	685
Erstes Kapitel. Pflege des Körpers	687
Zweites Kapitel. Körperliche Übungen	694
Von der natürlichen und der künstlichen Gymnastik	696
Drittes Kapitel. Unterschiede in der Erziehung, welche vom Alter und Geschlechte abhängen	700
Register	705